

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Freier-Winterwerb (SPD)

vom 12. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2026)

zum Thema:

**Umsetzung der Förderung des Deutsch-Jüdischen Theaters, des
KungerKiezTheaters und des Jüdischen Theaterschiffs**

und **Antwort** vom 31. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. April 2026)

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Alexander Freier-Winterwerb (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 25526

vom 12.03.2026

über **Umsetzung der Förderung des Deutsch-Jüdischen Theaters, des KungerKiezTheaters und des Jüdischen Theaterschiffs**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Berliner Doppelhaushalt 2026/2027 sind Mittel für die institutionelle Förderung des Deutsch-Jüdischen Theaters, des KungerKiezTheaters und des Jüdischen Theaterschiffs eingestellt. Entscheidend ist nicht, dass Mittel formal im Haushaltsplan stehen, sondern dass sie praktisch bei den Theatern ankommen: durch rechts-sichere Zuwendungsbescheide, verlässliche Auszahlungen und eine klare Perspektive.

1. Liegen für das laufende Haushaltsjahr für die oben genannten Theater rechtsverbindliche Zuwendungsbescheide zur Regelförderung vor?

Zu 1.:

Die im Doppelhaushalt 2026/2027 avisierten Förderungen bedeuten für die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) einen starken Zuwachs an weiteren langjährigen, derzeit zwölf zusätzlichen Projektförderungen außerhalb der juriierten Förderprogramme. Neben dem rein quantitativen Anstieg gestalten sich solche För-

derungen in der operativen Umsetzung der Zuwendung deutlich aufwändiger als die regulären Zuwendungen der Förderprogramme. Die Umsetzung dieser zusätzlichen Förderungen erfordert zwangsläufig den entsprechenden Aufwuchs an Personal in der SenKultGZ. Aufgrund entsprechend fehlender Personalkapazitäten liegen für die Förderungen des Deutsch-Jüdischen Theaters Berlin und der KungerKiezInitiative e.V. derzeit noch keine Zuwendungsbescheide oder sonstigen Maßnahmen zur Förderung vor. Da das Jüdische Theaterschiff „MS Goldberg“ der SenKultGZ frühzeitig einen dringenden Bedarf gemeldet hatte, wurde hier bereits die Zuwendung der Projektförderung veranlasst.

2. In welcher Höhe sind im laufenden Haushaltsjahr Mittel für die oben genannten Theater verausgabt worden?

Zu 2.:

Zum Deutsch-Jüdischem Theater Berlin und KungerKiezInitiative e.V.: Siehe Antwort zu 1.
Zum Jüdischem Theaterschiff „MS Goldberg“: Die Zuwendungen werden gemäß Landeshaushaltsordnung (LHO - Ausführungsvorschrift § 44 Nummer 7.2) ratenweise für fällige Zahlungen und nicht in einer Summe ausgereicht. Es wurden bislang Mittel i.H.v. 55 TEUR ausgereicht.

3. Sofern die Mittel bisher nicht verausgabt wurden: Wie begründet der Senat den aktuellen Stand des Mittelabflusses?

Zu 3.:

Siehe Antwort zu 1.

4. Bis zu welchem Zeitpunkt können die Einrichtungen mit dem Erhalt eines Bescheides rechnen und bis wann sollen die Mittel vollständig und planbar ausgezahlt werden?

Zu 4.:

Die SenKultGZ ist aktuell laufend mit der Erstellung von Zuwendungsbescheiden befasst und bestrebt, die in Rede stehenden Zuwendungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen. Siehe auch Antwort zu 1.

5. Welche Perspektive sieht der Senat für die Förderung der drei Theater über das laufende Haushaltsjahr hinaus? (z.B. Verstetigung, ggf. Aufwuchs)

Zu 5.:

Die Förderung ist gemäß dem laufenden Doppelhaushalt für die Jahre 2026/2027 vorgesehen.

Berlin, den 31.03.2026

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt